

im Ganzen		oder:	
Kohlensäure	40.1	Kohlensaure Kalkerde	85.4
Kieselsäure	4.8	„ Magnesia	3.6
Thonerde	2.0	„ Eisenoxydul	1.6
Eisenoxydul	1.4	Thonerde	1.5
Kalkerde	47.9	Wasser	1.7
Magnesia	2.3	Unlöslich	6.9
Alkalien	Spur		Summe 100.7
Wasser	2.2		
	Summe 100.7		

Das Resultat ist insofern von einigem Interesse, als es einen wenn auch geringen Beitrag zur Lösung der Frage über die Entstehung der Silicate in gewissen Kalksteinen liefert. Ausser den Carbonaten noch sind 10 Pet. anderer Substanz, vorherrschend Silicate, in dem Gemenge enthalten, welches auf der ursprünglichen Lagerstätte weich und bröcklig ist, so dass eine allmähliche Krystallisation der Kieselerdeverbindungen leicht stattfinden kann und bei Eintritt von Alkalien sich auch Glimmer-Feldspathe u. s. w. bilden können.

Es erinnert mich das Vorkommen an manche Kalkbomben der Somma, deren hohles Innere mit den schönsten Kalk- und Eisen-silicaten, mit Glimmer u. a. ausgekleidet ist, und deren früheres Stadium man in derlei Kalkkugeln erblicken könnte.